



Mein Abschluss zählt!

Durch Anerkennung beruflich durchstarten. Neun Menschen berichten.

WILLKOMMEN

WELCOME

BIENVENUE

WITAJ

ДОБРО ПОЖАЛОВАТЬ

BIENVENIDO

HOSGELDINIZ

Um dem Fachkräftemangel in Deutschland zu begegnen, hat die deutsche Regierung das sogenannte „Anerkennungsgesetz“ verabschiedet. Seit April 2012 können alle Menschen mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation von der IHK FOSA prüfen lassen, inwieweit diese mit einem passenden IHK-Ausbildungsberuf bzw. Weiterbildungsabschluss vergleichbar ist. Zahlreiche Menschen haben dies bereits getan - neun davon erzählen hier ihre Erfolgsgeschichte ...

Herzliche Grüße
IHK FOSA Team



„Von der Lagerhalle ins Büro“

1995 beendete ich meine Ausbildung an der Ökonomeoberschule in Polen und arbeitete anschließend als Büroangestellte und Sekretärin. 1997 emigrierte ich nach Deutschland. Hier gelang es mir nicht, in meinem erlernten Beruf Fuß zu fassen. So jobbte ich als Lagerarbeiterin und Gartenpflegerin. Seit elf Jahren bin ich in demselben Unternehmen als Sortierer in der Lagerhalle tätig. Die Anerkennung als Bürokauffrau durch die IHK FOSA eröffnet mir nun neue Perspektiven: Mein Unternehmen hat mir eine neue Arbeitsstelle im Büro in Aussicht gestellt. Auch will man mich durch Weiterbildungen unterstützen, damit ich in meinem ursprünglichen Beruf wieder auf den neuesten Stand komme.

ANIELA

WISTUBA

BÜROKAUFFRAU AUS POLEN

123456789

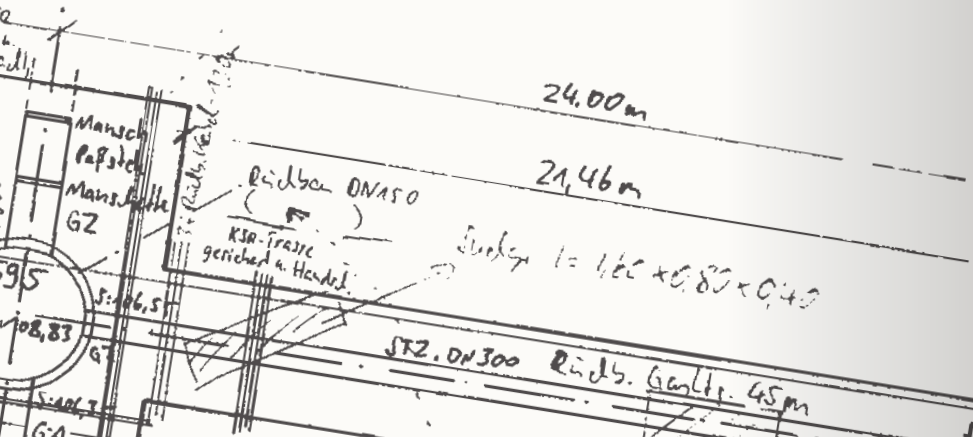




YUSUF

GÜNAY

BAUZEICHNER AUS DER TÜRKEI



„Mit teilweiser Gleichwertigkeit einen guten Schritt voraus“

Ich leitete die Anerkennung meiner Qualifikationen auf Anregung meines Arbeitgebers, der Stadt Bonn, ein. Meine Ausbildung als Bauzeichner habe ich 1992 in der Türkei beendet. In Deutschland galt ich bislang allerdings als ungelernt. Viele Leute hatten früher leider keine Möglichkeit, ihre Berufe hier auszuüben. Meine eigene Anerkennung kommt auch spät, dennoch bin ich jetzt froh, nicht mehr als ungelernt zu gelten. Deutschland braucht qualifizierte Personen in allen Bereichen, von oben bis unten. Deshalb werbe ich fleißig für die Anerkennung bei der IHK FOSA in meinem Freundes- und Bekanntenkreis. Nachdem ich selbst eine teilweise Gleichwertigkeit für meinen türkischen Berufsabschluss erhielt, habe ich jetzt die Möglichkeit, mich bei der Stadt Bonn gemäß meiner Qualifikationen zu bewerben.





WALDEMAR

FELIX

ZERSPANUNGSMECHANIKER AUS POLEN

*„Von der Leiharbeit
in die Festanstellung“*

Ich absolvierte bis Mitte der 1990er Jahre in einem polnischen Eisenhüttenwerk eine Ausbildung zum „Maschinen- und Industriemechaniker“ und arbeitete danach zwei weitere Jahre im selben Betrieb als Maschinenmonteur. In Deutschland gelang mir erst nach meh-

rerer Jahren Arbeit in einer anderen Branche über eine Zeitarbeitsfirma der Wiedereinstieg in meinen erlernten Beruf. Zunächst erfolgte wegen der fehlenden Anerkennung meiner Ausbildung eine Einstufung in der untersten Lohngruppe. Aufgrund meiner umfangreichen Berufskennnisse wurde ich nicht nur in eine Festanstellung übernommen, auch die finanziellen Konditionen verbesserten sich sukzessive. Eine rückläufige Auftragslage und die Wirtschaftskrise führten aber nach neun Jahren zur Entlassung. Nach etlichen Monaten schaffte ich es, als Leiharbeiter erneut im ursprünglichen Arbeitsbereich Fuß zu fassen. Eine Bewerbung für eine direkte Anstellung blieb aufgrund der fehlenden Berufsanerkennung ohne Reaktion - erst mit dem Gleichwertigkeitsbescheid als Zerspanungsmechaniker erhielt ich auf meine Bewerbung eine Zusage.





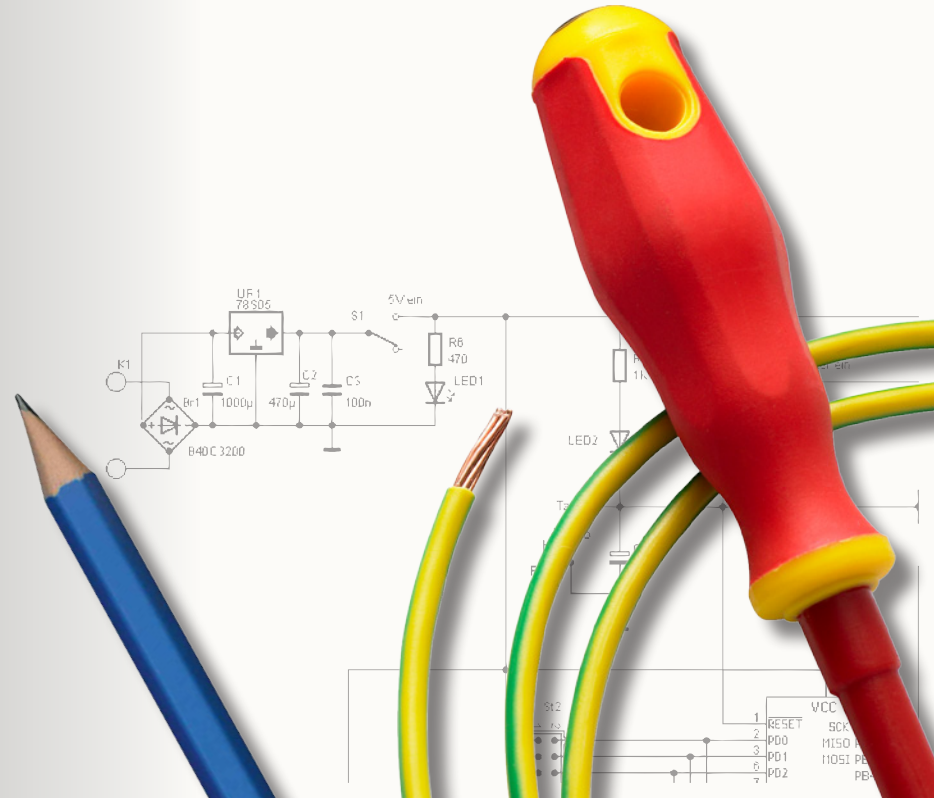
NENAD JURIC

**ELEKTRONIKER FÜR GEBÄUDE- UND
INFRASTRUKTURSISTEME AUS KROATIEN**

„Gehaltserhöhung dank Anerkennung“

Die Investition in das Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren der IHK FOSA hat sich für mich rundum gelohnt: Seit 01.10.2012 erhalte ich mehr Gehalt. Ich war bereits mehr als zwei Jahre in der Firma angestellt und man war zufrieden mit mir. Aber erst durch die Anerkennung meines Berufsabschlusses erhielt ich eine höhere Einstufung. Dies geschah sofort, nachdem ich den Bescheid bekommen hatte. Ich bin Elek-

troniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme und habe meine Ausbildung 1986 in Kroatien abgeschlossen. Meine langjährige Berufserfahrung führte mich von dort nach Italien, 2006 reiste ich schließlich in die Bundesrepublik ein. An die Betreuung durch die IHK FOSA denke ich gerne zurück: Die Mitarbeiter waren alle so nett und geduldig, sehr professionell. Zum Glück habe ich mich für die Anerkennung bei der FOSA entschieden.





EVERLYNE

KRÜNES

BÜROKAUFFRAU AUS KENIA

„Anerkennung
qualifiziert für Weiterbildung“

Nach meiner Ausbildung zur Bürokauffrau am Polytechnikum für Buchhaltung in Kenia sammelte ich erste Berufserfahrungen in meiner Heimat.

2006 reiste ich nach Deutschland ein. Dort hatte ich aber mit meinem kenianischen Abschluss viele Nachteile auf dem Arbeitsmarkt. Schließlich fand ich doch eine Stelle im Büro. Mittlerweile arbeite ich am Klinikum Großhadern in der Kursorganisation und -koordination für Klinikpersonal. 2012 habe ich dann die Anerkennung bei der IHK FOISA beantragt.

Der Bescheid, der meinen Abschluss mit der Kauffrau für Bürokommunikation gleichstellt, bedeutet mir sehr viel. Ich habe dadurch neue Möglichkeiten, beruflich voranzukommen. So wurde ich tariflich besser eingestuft und bekomme nun mehr Lohn. Außerdem eröffnet mir der Bescheid die Möglichkeit, die Weiterbildung zur geprüften Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen zu besuchen.



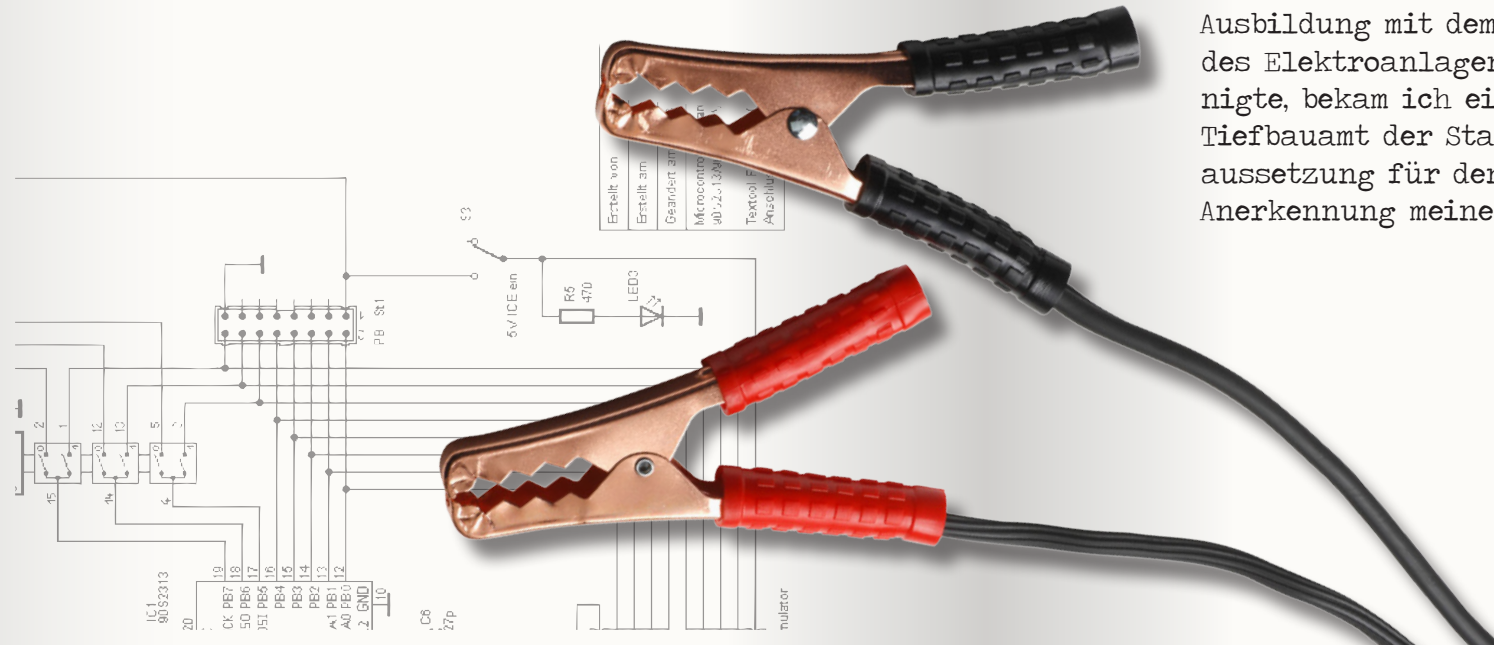
GHEORGHE MARCU

ELEKTROANLAGENMONTEUR AUS RUMÄNIEN

„Endlich wieder als Elektriker arbeiten“

Auch für mich hat sich die Anerkennung meines rumänischen Berufsabschlusses durch die IHK FOSA gelohnt.

Seit meiner Ankunft in Deutschland jobbte ich - eigentlich gelernter Elektriker - als Fliesenleger und in der Gastronomie, zuletzt fuhr ich LKW. Diese Zeiten sind zu meiner großen Freude jetzt vorbei. Nachdem mir die IHK FOSA die Gleichwertigkeit meiner Ausbildung mit dem deutschen Beruf des Elektroanlagenmonteurs bescheinigte, bekam ich eine Stelle beim Tiefbauamt der Stadt Augsburg. Voraussetzung für den neuen Job war die Anerkennung meiner Qualifikationen.





„Neue Chancen zur Weiterbildung“

Ich bin Berufskraftfahrer und habe Ende der 1980er nach rund zweieinhalb Jahren eine berufstechnische Lehranstalt in Kasachstan mit dem Diplom zum „Kraftfahrer“ abgeschlossen. Berufserfahrung im Transportwesen sammelte ich in der Sowjetunion und Kasachstan. Aber auch in Deutschland saß ich über zehn Jahre für verschiedene Firmen hinter dem LKW-Steuer.

Der Qualifikationsvergleich der IHK FOSA ergab eine volle Gleichwertigkeit mit dem deutschen Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“. Den Bescheid legte ich bei einem Bildungsanbieter vor und wurde zugelassen - seit kurzem besuche ich einen Weiterbildungskurs zum Fahrlehrer. Das Straßenverkehrsamt hat für die Bewilligung des Antrags auf Erteilung einer befristeten Fahrerlaubnis den Bescheid der IHK FOSA anerkannt.



JOHANN

HANSER

BERUFSKRAFTFAHRER AUS KASACHSTAN



IWONA OBERTYŃSKA

**FACHFRAU FÜR SYSTEMGASTRONOMIE
AUS POLEN**

„Unbefristeter Vertrag“

Anfang der 1990er Jahre habe ich meine Ausbildung zur Gastronomin an einem Berufsslyzeum in Polen abgeschlossen. Bald darauf folgte die Umsiedlung nach Deutschland, wo ich jahrelang als Küchengehilfin beschäftigt war. Bei meinem jetzigen Arbeitgeber war ich schon seit längerem als Büffetkraft tätig, seit Januar 2012 dann als Teamleiterin. Durch die Anerkennung meiner ausländischen Qualifikationen kann ich mich jetzt über einen unbefristeten Vertrag freuen. Den Gleichwertigkeitsbescheid der IHK FOSA nahm ich persönlich entgegen - da es der erste in meinem zuständigen Kammerbezirk war, sorgte dieses Ereignis für besondere Aufmerksamkeit in der Presse. Der Präsident der örtlichen IHK überreichte mir im Zuge des feierlichen Aktes den Bescheid. Besonders angenehm ist mir die schnelle und kundenorientierte Bearbeitung meiner Unterlagen durch die IHK FOSA in Erinnerung geblieben.





ALEXANDER

MILLER



**ELEKTRIKER FÜR
AUTOMATISIERUNGS-
TECHNIK AUS RUSSLAND**



*„Fester Arbeitsvertrag
mit Gleichwertigkeitsbescheid“*

Schon öfter hätten mich Firmen gerne als Elektriker eingestellt. Da ich keinen anerkannten Abschluss vorweisen konnte, war dies allerdings nicht

möglich. In der Ausbildung besuchte ich vier Jahre lang ein Technikum und machte meinen Abschluss als Elektromechaniker. Anschließend arbeitete ich in diesem Beruf.

Seit 2003 lebe ich in Deutschland. Auf meinem beruflichen Weg musste ich einige Rückschläge hinnehmen: Die Wirtschaftskrise kostete mich die Anstellung über eine Zeitarbeitsfirma in einem Großunternehmen, eine kleinere Firma ging insolvent. Nach einem Fachlehrgang für Steuerungs- und Automatisierungstechnik folgte ein Arbeitsvertrag wieder über eine Leiharbeitsfirma in einem Kunststoff verarbeitenden Betrieb. Von der Anerkennung erhoffte ich mir, nicht mehr über die Zeitarbeit, sondern direkt in einem Unternehmen beschäftigt zu werden - so ein Arbeitsplatz ist ja viel sicherer. Dies war meine Motivation, einen Antrag auf Gleichwertigkeitsprüfung zu stellen. Aufgrund des Gleichwertigkeitsbescheides der IHK FOSA bekam ich einen festen Arbeitsvertrag und darf mich ebenfalls über eine Lohnerhöhung freuen.

Schreiben auch Sie

eine Erfolgsgeschichte

Weitere Informationen zur Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen erhalten Sie unter der Telefonnummer **0911 / 81 50 60** oder auf unserer Webseite www.ihk-fosa.de

Gleich informieren
unter:
www.ihk-fosa.de

HERAUSGEBER

Öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss von Industrie- und
Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit von
Berufsqualifikationen

IHK FOSA (Foreign Skills Approval)

Ulmenstraße 52g

90443 Nürnberg

www.ihk-fosa.de

Telefon-Hotline: 0911 / 81 50 60

E-Mail: info@ihk-fosa.de